

Zu Gast in Deutschland – Eine literarische Entdeckungsreise in die Gastländer der Fußball-WM 2006

Ein Auswahlverzeichnis aus dem Bestand der Stadtbücherei Lünen anlässlich des Welttags des Buches 2006

Literatur aus den Gastländern / Die Länder in der Literatur

Angola

Agualusa, José Eduardo: Ein Stein unter Wasser.

Deutscher Taschenbuch Verlag, 1999. 177 Seiten.

Die Geschichte einer außergewöhnlichen, großen Liebe - zwischen dem welterfahrenen Abenteurer und Dandy Mendes und der schönen Sklavin Ana im Angola des Jahres 1868.

Antunes, Antonio Lobo: Portugals strahlende Größe.

Luchterhand, 1998. 464 Seiten.

Zeitkritik zur Rolle Portugals als Kolonialmacht, am Beispiel einer in Angola ansässigen Familie dargestellt mit beeindruckender Sprach- und Gestaltungskraft.

Pepetela: Jaime Bunda, Geheimagent.

Unionsverlag, 2004. 380 Seiten.

Rasanter, mit satirischen Akzenten durchsetzter Thriller von einem scheinbar vertrottelten Geheimdienstpolizisten in Angola, der nicht nur den brisanten Mord an einer 14-Jährigen löst, sondern auch einen Fall von Falschgeldhandel aufdeckt.

Argentinien

Feinmann, Jose Pablo: Die Verbrechen des van Gogh.

Kunstmann, 2001. 286 Seiten.

Turbulenter, satirischer Roman des argentinischen Autors über die sensationslüsterne Mediengesellschaft und blutrünstige Groteske um einen Cineasten, der zum Serienmörder wird, um mit einem authentischen Drehbuch zum Erfolg zu kommen.

Rawson, Eduardo Belgrano: Schiffbruch der Sterne.

Beck 2001. 215 Seiten.

Im Jahr 1932 bricht ein abgewrackter Schoner in Uruguay auf, um Kap Horn zu umsegeln, ein lange gehegter Traum des Kapitäns. Die Mannschaft besteht aus erfahrenen Seeleuten, die vielen Gefahren trotzen müssen. - Literarisch hochwertiger und absolut spannende Roman aus Argentinien.

Sguiglia, Eduardo: Fordlandia.

Europa-Verlag, 2002. 287 Seiten.

Henry Ford gründet 1928 für seine Autoproduktion eine riesige Kautschukplantage am Amazonas: Fordlandia. Doch die rücksichtslose Ausbeutung der Natur fordert ihren Tribut. – Romanbiografie aus dem Blickwinkel eines jungen Argentiniers, der, als Personalchef angeheuert, von anfänglicher Begeisterung zu einer immer kritischeren Sichtweise gelangt.

Australien

Flanagan, Richard: Tod auf dem Fluss.

Berlin-Verlag, 2004. 355 Seiten.

Angesichts der Hoffnungslosigkeit seiner Lage erinnert sich ein in reißenden Fluten eingeklemmter Flussführer an sein Leben und das seiner Vorfahren; das Familienepos steht exemplarisch für das vieler Australier.

Mode, Dorian: Outback-Café.

Goldmann, 2004. 412 Seiten.

Jazzmusiker Gordon hat mit seinen 30 Jahren schon mehrere Psychiater "verschlissen", obwohl sein Leben eigentlich so ist, wie er es will. Als aber Jenny, die er rasend liebt, einen anderen küsst, flippt er aus, rast im Auto davon und strandet durch einen Unfall im Outback ...

Winton, Tim: Der singende Baum.

Luchterhand, 2004. 476 Seiten.

In einem abgelegenen Fischerdorf im australischen Outback entwickelt sich zwischen dem unberechenbaren Fischer Jim, der frustrierten Aussteigerin Georgie und dem Sonderling Lu ein Beziehungsdrama.

Brasilien

Barroso, Maria Alice: Sag mir seinen Namen, und ich töte ihn.

Amann, 1989. 480 Seiten.

Erzählt wird die Geschichte eines mächtigen brasilianischen Clans über vier Generationen hinweg (um 1822 - 1935). Der 1967 erschienene, sozialkritische Roman gehört zu den wichtigen Werken der brasilianischen Literatur.

Coelho, Paulo: Der Zahir.

Diogenes, 2005. 341 Seiten.

Die Geschichte erzählt von zwei Menschen, die nebeneinander herleben und einander verlieren, am Ende jeder sich selbst findet und vielleicht auch wieder die Liebe.

Melo, Patricia: Inferno.

Klett-Cotta, 2003. 399 Seiten.

Reizinho wird in den Favelas von Rio geboren. Es gelingt ihm durch seine Cleverness, zu einem der größten Dealer Rios aufzusteigen. Doch das Unheil in Form von Verrat unter einstigen Brüdern lässt nicht lange auf sich warten.

Queiroz, Rachel de: Maria Moura.

Schneekluth, 1998. 606 Seiten.

Brasilien im 19. Jahrhundert: Von einer festungsartigen Fazenda aus lenkt die unerschrockene Maria, die schon früh für sich selbst zu kämpfen gelernt hat, eine Reihe von Banditen, die ihr treu ergeben sind. Marias Liebe zu einem Verräter wird ihr beinahe zum Verhängnis.

Verissimo, Luis Fernando: Vogelsteins Verwirrung.

Droemer, 2003. 157 Seiten.

Auf einem Edgar-Allan-Poe-Kongress in Buenos Aires geraten die Experten aneinander. Doch als einer von ihnen ermordet wird, ist der Spaß vorbei.

Deutschland

Delius, Friedrich Christian: Der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde.

Rowohlt, 1994. 119 Seiten.

Ein Elfjähriger erfährt die Übertragung der berühmten "Fußballweltmeister"-Reportage 1954 als Rausch, Befreiung und Ahnung eigener Identität. – Autobiografische Erzählung.

Ecuador

Ruales Hualca, Huilo: Fetisch und Fantosch.

Horlemann, 2000. 150 Seiten.

Surreale, wie in einem Albtraum gefangene Kurzgeschichten über ecuadorianische Außenseiter, entstellt und vom Schicksal gezeichnet, die vor nichts zurückschrecken, um das letzte ihnen verbliebene Stück Würde zu bewahren.

Elfenbeinküste

Kourouma, Ahmadou: Allah muss nicht gerecht sein.

Knaus, 2002. 223 Seiten.

Während der Stammeskriege in Westafrika schlägt sich Birahima als Kindersoldat durch und erlebt dabei Abenteuer voller Grausamkeiten.

England

Barker, Pat: Das Gegenbild.

Deutscher Taschenbuch Verlag, 2001. 255 Seiten.

Familienroman um die Problematik einer aus Stiefgeschwistern zusammengewürfelten Familie sowie die psychischen Folgen des Krieges.

Carey, Edward: Das verlorene Observatorium.

Liebeskind, 2002. 398 Seiten.

Tragikomödie, in der die skurrilen und innerlich abgestumpften Bewohner eines abbruchreifen Mietshauses versuchen, sich gegen die Außenwelt, ihre Erinnerungen und Gefühle abzuschotten.

Frayn, Michael: Das Spionagespiel.

Hanser, 2004. 222 Seiten.

Die beiden Londoner Jungs Keith und Stephen sind in den Kriegstagen zunächst spielerisch auf der Suche nach möglichen Verbrechern in ihrer Nachbarschaft. Sie ahnen nicht, dass sie ausgerechnet Keiths Mutter auf die Schliche kommen ...

Garland, Alex: Das Koma.

Goldmann, 2004. 159 Seiten.

Als Carl, der brutal zusammengeschlagen wurde, nach ein paar Tagen aus dem Koma erwacht, glaubt er seinen Augen nicht zu trauen. Seine Welt scheint nicht mehr zu existieren, alles ist fremd. Verzweifelt versucht er, diesem Albtraum zu entkommen.

Frankreich

Bleys, Olivier: Das Phantom des Eiffelturms.

Ullstein, 2003. 380 Seiten.

Mit Hilfe des Spiritismus versucht ein amerikanischer Architekt und Konkurrent Eiffels, den Bau des Eiffelturms zu sabotieren. – Historischer Roman.

Lelord, Francois: Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück.

Piper, 2004. 185 Seiten.

Ein frustrierter französischer Psychiater forscht auf einer Weltreise nach dem Wesen des Glücks.

Schmitt, Eric-Emmanuel: Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran.

Amman-Verlag, 2003. 100 Seiten.

Der kleine Moses gewinnt die Freundschaft des muslimischen Ladenbesitzers Ibrahim, der ihm auf dem Weg zum Erwachsenwerden kluge Ratschläge erteilt; ein Appell für die Verständigung zwischen den Religionen.

Ghana

Armah, Ayi Kwei: Die Schönen sind noch nicht geboren.

Hammer, 1999. 216 Seiten.

Ein "Namenloser" erlebt in seinem Heimatland Ghana nach der Unabhängigkeit von den Briten einen Alptraum aus Korruption, Unterdrückung und Verfolgung.

Darko, Amma: Verirrtes Herz.

Schmetterling-Verlag, 2000. 173 Seiten.

Die Geschichte einer jungen Frau aus Ghana, die gezwungen wird, auf ein eigenständiges Leben zugunsten ihrer Brüder zu verzichten.

Iran

Djavann, Chadortt: Pavaneh heißt Schetterling.

Ullstein, 2003. 189 Seiten.

Eine junge Intellektuelle erzählt die Geschichte ihrer Kindheit und Jugend im von Khomeini und der Hisbollah beherrschten Iran.

Firouz, Anahita: Der verborgene Garten.

Blanvalet, 2003. 382 Seiten.

Anspruchsvoller zeitgeschichtlicher Roman, der im vorrevolutionären Iran 1979 spielt und die angespannte Stimmung dieser Zeit widerspiegelt.

Shirazi, Manny: Zerrissener Schleier.

Heyne, 1992. 363 Seiten.

Tatsachenroman vom Schicksal und Widerstand der Frauen im Iran der Mullahs.

Italien

Benni, Stefano: Der Zeitenspringer.

Wagenbach, 2004. 326 Seiten.

Der in den 1960er-Jahren angesiedelte Erinnerungsroman erzählt die Geschichte eines italienischen Jungen, der wegen seiner tollen Lügengeschichten Saltatempo (=Zeitenspringer) genannt wird. Hautnah erlebt er die Zeit der sozialen Umbrüche und Proteste im Italien jener Jahre.

Eco, Umberto: Die geheimnisvolle Flamme der Königin Loana.

Hanser, 2004. 504 Seiten.

Giambaltista Bodoni hat sein Gedächtnis verloren und begibt sich auf Spurensuche in die Vergangenheit. Nach und nach werden die Stationen seines sechzigjährigen Lebens lebendig, in denen sich gleichzeitig die Geschichte des 20. Jahrhunderts widerspiegelt.

Fruttero, Carlo: Der unsichtbare Zweite. Die denkwürdigen Abenteuer des Parlamentsabgeordneten Slucca. Piper, 2000. 211 Seiten.

Der kleine Provinzpolitiker Slucca erzählt in aller Naivität von seinen skurrilen Abenteuer an der Seite seines intriganten Vorgesetzten.

Sapienza, Gollarda: In den Himmel stürzen.

Aufbau-Verlag, 2005. 442 Seiten.

Die erstaunliche Lebensgeschichte einer jungen Frau, die 1900 auf Sizilien in ärmlichen Verhältnissen geboren, bis zur Fürstin aufsteigt und dabei immer nur den Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit im Sinn hat.

Japan

Murakami, Haruki: Kafka am Strand.

DuMont, 2004. 636 Seiten.

Der Held in diesem Entwicklungs- und Liebesroman heißt Kafka Tamura und ist 15 Jahre alt. Er läuft von zu Hause fort, um der stärkste 15-Jährige der Welt zu werden. Eine kafkaeske Reise voller Mythen und Mysterien beginnt.

Togawa, Masako: Der Hauptschlüssel.

Unionsverlag, 2004. 157 Seiten.

1958: In einem Tokioter Frauenwohnheim hüten viele Bewohnerinnen Geheimnisse. Als der Generalschlüssel des Wohnheims verschwindet, entsteht Unruhe; immer mehr Geheimnisse werden gelüftet, bis endlich sogar die Entdeckung eines Mordes ansteht.

Yoshimoto, Banana: Amrita.

Diogenes, 2000. 509 Seiten.

Nach dem Unfalltod ihrer älteren Schwester Mayu beginnt für Sakumi ein neues Leben. In ihrer unkonventionellen Wahlfamilie, bestehend aus der Mutter, dem jüngeren Bruder Yoshio, Cousine Mikkio und Jugendfreundin Junko muss nun Trauerarbeit geleistet werden. Alle beschreiten dabei ihren eigenen Weg.

Kroatien

Drakulic, Slavenka: Als gäbe es dich nicht.

Aufbau-Verlag, 1999. 207 Seiten.

Eine aus Bosnien stammende Asylantin beschreibt nach der Geburt ihres Sohnes in einer Stockholmer Klinik die unvorstellbaren Qualen, die sie und andere Frauen in einem serbischen Frauen-KZ zu erdulden hatten.

Mexiko

Cerda, Martha: Das Leben ist ein Bolero.

Aufbau-Taschenbuch-Verlag, 2000. 223 Seiten.

Ein Kind, das im Kriegsjahr 1943 in Mexiko zur Welt kommen soll, beschließt zu warten, bis die Zeiten günstiger sind. Dabei vergehen 50 Jahre korrupter und blutiger Geschichte. Als das Kind zur Welt kommt, hat es natürlich andere Fähigkeiten als ein normales Baby.

Esquivel, Laura: Das zärtliche Alphabet des Don Jubilo.

Edition Lübbe, 2002. 249 Seiten.

Jubilo wird mit dem absoluten Gehör geboren, das es ihm möglich macht, selbst das kleinste Geräusch zu hören und wird dieser Begabung entsprechend Telegraphist. Nur einmal versagt sein Gehör und Jubilo kann nicht auf einen Hilferuf reagieren ...

Fuentes, Carlos: Die Jahre mit Laura Diaz.

Deutsche Verlags-Anstalt, 2000. 559 Seiten.

Die Geschichte der aus einer bürgerlichen Familie stammenden Laura, die in einem neuen, unsicheren Mexiko des beginnenden 20. Jahrhunderts aufwächst, dessen Weg so wechselvoll verläuft wie Lauras Leben selbst.

Mastretta, Angeles: Mexikanischer Tango.

Suhrkamp, 1988. 326 Seiten.

Die Frau eines mexikanischen Generals erzählt ihr Leben und dabei ein Stück Geschichte ihres Landes - farbig, immer im Persönlichen bleibend und mit großer Aufrichtigkeit.

Niederlande

Appel, Rene: Tod am Leuchtturm.

Nagel & Kimche, 2000. 367 Seiten.

Eine Gruppe von Jugendlichen versucht in der Nachkriegszeit ihrem spießigen Zuhause zu entfliehen. Fast 50 Jahre später reist Peter van Galen wieder in die holländische Kleinstadt seiner Jugend und stellt sich der Vergangenheit, um die schrecklichen Ereignisse von damals endlich aufzuklären.

Dis, Adrian van: Indische Dünen.

Hanser, 1997. 279 Seiten.

Ein autobiographischer Roman um eine schwierige, von Haßliebe gezeichnete Vater-Sohn-Beziehung. Zynisch-distanziert und leidenschaftlich-zärtlich zugleich erzählt der holländische Autor von seiner europäisch-asiatischen Familie.

Hart, Maarten 't: Die Netzflickerin.

Piper, 2000. 440 Seiten.

Durch einen unglücklichen Zufall gerät ein alter, einzelgängerischer niederländischer Apotheker in den schlimmen Verdacht, während der Nazizeit Landsleute verraten zu haben.

Paraguay

Roa Bostas, Augusto: Menschensohn.

Suhrkamp, 1986. 358 Seiten.

Der Autor schildert aus wechselnden Perspektiven die Geschichte des paraguayischen Volkes bis 1935 - eine Geschichte der Kriege, der Armut und der grausamen Ausbeutung.

Polen

Huelle, Pawel: Mercedes-Benz. Aus den Briefen an Hrabal.

Beck, 2003. 159 Seiten.

In schüchterner Schwärmerei für seine aparte Fahrlehrerin erzählt Pawel während der Fahrstunden Begebenheiten aus seiner Familie.

Kowalewska, Hanna: Polnische Sonate.

Claassen, 2000. 271 Seiten.

Eine junge Warschauerin erbt überraschend das Haus ihrer Großmutter in der tiefsten Provinz, zum Ärger des örtlichen Familienzweiges. Warum ausgerechnet sie, die entfernteste Enkelin, zur Alleinerbin erkoren wurde, findet Matylda anhand der Tagebücher ihrer Großeltern heraus.

Krajewski, Marek: Tod in Breslau.

btb, 2002. 317 Seiten.

Im politisch hoch brisanten Mai 1933 hat Kriminalrat Mock in Breslau einen verzwickten Mordfall zu lösen, der auch über sein berufliches Schicksal entscheiden kann.

Szczypiorski, Andrzej: Feuerspiele.

Diogenes, 2000. 362 Seiten.

Ein gigantischer Versicherungsbetrug, geplant anlässlich einer internationalen Kunstausstellung, führt im idyllischen Bad Kranach eine Reihe von Männern zusammen, deren Vergangenheit durch Schuld, Leid und Verbrechen im Zweiten Weltkrieg belastet ist.

Portugal

Antunes, Antonio Lobo: Fado Alexandrino.

Luchterhand, 2002. 796 Seiten.

Fünf Veteranen des Kolonialkriegs in Afrika, vom einfachen Soldaten bis zum Offizier, treffen sich nach Jahren in einer Kneipe im Rotlichtviertel von Lissabon. - Ein düsteres Resümee des gesellschaftlichen Zustandes fast 10 Jahre nach der Nelkenrevolution.

Pinto, Margarida Rebelo: Wenn alle Engel wären.

Heyne, 2004. 287 Seiten.

Die 30-jährige Magdalena sucht - genau wie ihre Freundinnen auch - die große Liebe ihres Lebens. Und jede dieser Frauen findet auf ihre eigene Art, was sie sucht ...

Saramago, Jose: Das Zentrum.

Rowohlt, 2002. 395 Seiten.

Der alte Töpfer Cipriano Algor betreibt in einem portugiesischen Dorf zusammen mit seiner Tochter eine kleine Töpferei. Eines Tages teilt man ihm mit, dass Plastik besser sei als Ton und seine Ware nicht mehr gebraucht wird. Doch der pfiffige Alte weiß sich zu wehren.

Saudi-Arabien

Munif, Abdalrachman: Salzstädte.

Diederichs, 2003 . 559 Seiten.

Als in den 1930er Jahren in einer arabischen Oase eine Gruppe von Amerikanern auftaucht, die Vorhut der Ölgesellschaften, bedeutet dies das Ende einer traditionellen Lebensform.

Schweden

Johansson, Kjell: Der Geschichtenmacher.

Classen, 1999. 359 Seiten.

Autobiografischer Roman über die Kindheit des schwedischen Autors, der in armseligen Verhältnissen aufwächst. Die Liebe zu Büchern und zum Erzählen ist das einzige, was ihn und seine Schwester vor ihrer trostlosen Realität bewahrt.

Kampas, Ingrid: Fein gesponnen ist die Lüge.

Droemer Knauer, 2004. 348 Seiten.

Im schwedischen Halland müssen drei Männer sterben, die sich schon als Kinder kannten und Spaß daran hatten, andere zu schikanieren. Bezirks-Krankenschwester Mari, mit einem Landpolizisten liiert, beobachtet die Ermittlungen.

Mankell, Henning: Tiefe.

Zsolnay, 2005. 365 Seiten.

Schweden zur Zeit des 1. Weltkrieges: Marineoffizier Tobiasson- Svartman erhält den Auftrag, in den Schären geheime neue Fahrwasser zu erkunden. Dort begegnet er der zurückgezogen lebenden Sara, in der er die Liebe seines Lebens sieht.

Schweiz

Dobelli, Rolf: Fünfunddreißig.

Diogenes, 2003. 203 Seiten.

Gehrer, brillanter Marketingchef einer renommierten Schweizer Firma, sitzt auf einer Parkbank an einem See. Anstatt ins Büro zu gehen, philosophiert er über das Leben, die Liebe und das Altern und zieht seine persönliche Lebensbilanz.

Theurillat, Michael: Im Sommer sterben.

Classen, 2005. 335 Seiten.

Der Mord an einem Bankier zerstört die sommerliche Idylle in Zürich. Kommissar Eschenbach stößt bei seinen Ermittlungen auf eine tragische Familiengeschichte.

Werner, Markus: Am Hang.

Fischer, 2004. 189 Seiten.

In seinem Tessiner Ferienhaus gerät der Scheidungsanwalt Clarin mehr und mehr in den Sog der Geschichte seines Gastes, dessen Frau unter mysteriösen Umständen in der Nähe des Hauses zu Tode gekommen ist.

Widmer, Urs: Das Buch des Vaters.

Diogenes, 2004. 208 Seiten.

Weil das Tagebuch seines Vaters verschollen ist, macht sich sein Sohn daran, dessen Lebensgeschichte niederzuschreiben. Eine Geschichte, die geprägt ist, von der großen Liebe zur Literatur und zu einer geheimnisvollen Frau.

Serbien und Montenegro

Tisma, Aleksandar: Treue und Verrat.

Hanser, 1999. 303 Seiten.

Die Geschichte Sergijes, der als Partisan in deutsche Gefangenschaft geriet, nach manchen Schicksalsschlägen den Schatten der Vergangenheit zu entkommen sucht, mit den Verwicklungen seines persönlichen Lebens aber nicht fertig wird.

Spanien

Chacon, Dulce: Fandango im Schnee.

Lübbe, 2004. 315 Seiten.

Auf einem spanischen Landgut kommen bei einer Schießerei gleich drei Familienmitglieder der adligen Albueras ums Lebens. Bald wird klar, dass die Schatten der grausigen Vergangenheit im Spanischen Bürgerkrieg noch auf die nachfolgenden Generationen nachwirken.

Chirbes, Rafael: Der lange Marsch.

Kunstmann, 1998. 329 Seiten.

Ein Panorama der spanischen Gesellschaft unter der Francodiktatur: ein Mosaik aus Einzelbildern, kleinen Ausschnitten aus Schicksalen von Menschen nach dem Ende des Bürgerkriegs und der folgenden Generation, die sich vergeblich auflehnt.

Martinez de Pison, Ignacio: Die Zeit der Frauen.

Hoffmann und Campe, 2004. 412 Seiten.

Die Franco-Ära geht zu Ende und drei Schwestern müssen nach dem Tod ihres Vaters plötzlich ihr Leben in die eigene Hand nehmen. Die drei schlagen völlig unterschiedliche Wege ein und müssen oft mit sich ringen, um füreinander Verständnis aufzubringen.

Südkorea

Munyol, Yi: Jugendjahre.

Pentagon, 2004. 213 Seiten.

Südkorea, Ende der 60er-Jahre. Der 18-jährige Streuner Lee Yonghun beschließt, sein Leben zu ordnen. Er arbeitet hart und schafft die Aufnahmeprüfung der Universität, dort gerät sein Leben jedoch wieder aus den Fugen.

Oh, Jung-Hee: Der Hof meiner Kindheit.

Ed. Peperkorn, 2001. 263 Seiten.

Die 8 Erzählungen der südkoreanischen Autorin zeichnen ein nüchternes Bild vom Leben in ihrer Heimat - vom Ende des Koreakriegs bis in die 1970er-Jahre.

Yi, Chong-Jun: Der Hase im Wasserpalast oder wie es zugeht auf der Welt.

Ein koreanisches Märchen. - Ed. Kappa, 2000. 98 Seiten.

Ein Märchen über den Drachenkönig, der tief unten im Ostmeer einen Wasserpalast bewohnt. Um seine Erkrankung zu heilen, benötigt er die Leber eines Hasen.

Togo

Alem, Kangni: Coca Cola Jazz.

Hammer, 2004. 264 Seiten.

Zwei Halbschwestern auf der abenteuerlichen Suche nach dem gemeinsamen Vater, der sich irgendwo in Afrika verborgen hält.

Trinidad/Tobago

Naipaul, Vidiadhar S.: Ein Weg in die Welt.

Hoffmann und Campe, 1995. 415 Seiten.

Autobiografisch schildert der in der Karibik, Indien und Europa verwurzelte Autor die Stationen seines Lebens, beginnend mit 17 Jahren in Trinidad, über das Studium in England - immer auf der Suche nach der eigenen Identität. – Nobelpreisträger für Literatur 2001.

Tschechien

Klima, Ivan: Liebesgespräche.

Zsolnay, 2002. 235 Seiten.

Die Erzählungen des tschechischen Autors drehen sich um die Liebe in verschiedenen Lebenssituationen: heimliche und verbotene Liebe, neu entflammte und erkaltende, Liebe, die einengt und solche, die Freiheit lässt.

Kratochvil, Jiri: Unsterbliche Geschichte oder das Leben der Sonja Trotzki-Sammler oder Karneval.

Ammann, 2000. 298 Seiten.

Die fantastische Lebensgeschichte der autistischen Sonja Trotzki-Sammler aus dem tschechischen Brünn - vom Kontakt mit Außerirdischen bis zum Sex mit Tieren - ist zugleich eine Aufarbeitung der herausragenden Ereignisse des 20. Jahrhunderts.

Kundera, Mila: Das Buch vom Lachen und Vergessen.

Deutscher Taschenbuch Verlag, 2003. 308 Seiten.

Sieben Erzählungen des tschechischen Autors von der süßen Bitternis des Lebens, von Liebe und Tod: Variationen einer Reise ins Innere der Ereignisse und der eigenen Seele.

Tunesien

Bey, Faycal: Löwin in Seide.

Schröder, 2002. 526 Seiten.

Safiye, ein kaukasisches Mädchen wird 1918 als Odaliske, eine Art Sklavin im gehobenen Dienst, an einen Palast in Istanbul verkauft, wo sie aufgezogen und auf eine glanzvolle Zukunft als Gattin eines einflussreichen Beys vorbereitet wird.

Mosbahi, Hassouna: Rückkehr nach Tarschisch.

A-1-Verlag, 2000. 171 Seiten.

Nach langen Jahren des Exils in Europa kehrt ein Tunesier in die Heimat zurück. Bei seiner Suche nach den Freunden und Weggenossen, letztlich nach der eigenen Identität, mischen sich Träume und Realität, Gegenwart und Vergangenheit.

Syrine: Und das Meer wird Flügel haben.

Knaur, 1998. 230 Seiten.

Sechs junge tunesische Frauen erzählen die Geschichte ihres Ringens um Glück und Unabhängigkeit in einer Gesellschaft, in der von oben verordnete Reformen an der Ignoranz und Arroganz von Ehemännern und Brüdern scheitern.

Ukraine

Brand, Lilli: Transitgeschichten.

Deutsche Verlags-Anstalt, 2004. 157 Seiten.

Selbsterlebte kleine Lebensstücke der ukrainischen Autorin (Jg. 1974) . Lakonisch notierend berichtet sie von Menschenhandel, Drogenabhängigkeit, Scheinehen, Prostitution, Knasterfahrten ...

USA

Albom, Michael: Die fünf Menschen, die dir im Himmel begegnen.

Goldmann, 2004. 220 Seiten.

Ein tragischer Unfall beendet das lange Leben von Eddie. Im Himmel begegnet er den fünf Menschen, die in seinem Leben eine wichtige Rolle gespielt haben ... - Ein faszinierendes Buch über die Grenzen, die es im Leben gibt, voller poetischer Bilder und mit einer klaren Botschaft.

Irving, John: Bis ich dich finde.

Diogenes, 2006. 1139 Seiten.

Eine Tätowiererin aus Leith sucht mit ihrem 4-jährigen Sohn den Vater, der jedoch unauffindbar bleibt. Jack verbringt seine weitere Kindheit in Kanada und wird durch Beziehungen zu älteren Frauen geprägt. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere als Hollywoodstar macht sich Jack abermals auf die Suche und reist allein nach Europa.

Updike, John: Landleben.

Rowohlt, 2006. 413 Seiten.

Der wohlhabende Owen Mackenzie, mittlerweile 70 Jahre alt, blickt auf sein Leben zurück und lässt seinen erotischen Kosmos noch einmal Revue passieren.

Stand: 20.4.2006

Weitere Titel finden Sie in unserem Online-Katalog unter <http://opac.luenen.de>

| | | | | |
|---------------------|----|-------------|---|-------------|
| Stadtbücherei Lünen | Di | 10 – 13 Uhr | + | 15 – 18 Uhr |
| Stadttorstr. 5 | Do | | | 15 – 18 Uhr |
| 44532 Lünen | Fr | 10 – 13 Uhr | + | 15 – 18 Uhr |
| | Sa | 10 – 13 Uhr | | |

| | |
|---------------------|----------|
| Telefon | 02306 / |
| Fristverlängerung * | 104 2545 |
| Auskunft * | 104 2546 |
| Fax | 104 2620 |

* während der Öffnungszeiten

URL: www.luenen.de/stadtbuecherei

E-Mail: stadtbuecherei@luenen.de